



MARBURG

Die Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr
Marburg – Moischt
Wehrführer

Jahresbericht des Wehrführers für das Berichtsjahr 2024

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, verehrte Gäste,

wir blicken heute zurück auf ein aufregendes Jahr 2024 mit vielen schönen Augenblicken und Momenten, Einsätzen, Festen und Veranstaltungen, aber auch vielen Emotionen.

Denn eines ist gewiss: Ruhige und entspannte Jahre gibt es bei der Feuerwehr Moischt nicht. Das ist aber auch gut so, denn das ist es, was uns ausmacht, was wir lieben.

Neben unseren jährlich wiederkehrenden überaus erfolgreichen Veranstaltungen wie die Feier in den Mai, die Karibische Nacht und der Laternenumzug stand das vergangene Jahr im Zeichen unseres neuen Löschfahrzeugs.

Planung der Beladung und Konfiguration des Fahrzeugs, frühzeitige Ausbildung mit dem nahezu baugleichen Fahrzeug in Schröck und letztendlich die Abholung und Indienststellung bei uns.

Danke an dieser Stelle nochmal an Andreas Kuhl, den Abteilungsleiter Technik im Fachdienst Brandschutz, der die Beschaffung mit uns zusammen begleitet hat und vieles erst scheinbar unmögliche bezüglich der Beladung und Konfiguration möglich gemacht hat.

Auch der gedruckte Jahresbericht vor euch wird dominiert vom neuen Fahrzeug und der Übergabefeier.

Aber für eine Feuerwehr, gerade in einem Stadtteil mit einem relativ kleinen Fuhrpark, ist ein neues Fahrzeug ein ganz besonderes Ereignis, welches ein Feuerwehrangehöriger, wenn überhaupt, nur einmal in seiner Laufbahn erlebt. Aus diesem Grund möchten wir unsere Freude über das neue Fahrzeug gerne mit euch allen teilen.

Die Übergabe des Fahrzeugs haben wir mit einer sehr erfolgreichen und gut besuchten Feier, einhergehend mit einer sehr erfolgreichen Spendenaktion für die Feuerwehr in Marburgs Partnerstadt Moshi begangen.

Der Rückhalt, den wir nicht nur bei der Fahrzeugübergabe, sondern bei all unseren Veranstaltungen und Aktionen durch unsere Bürgerinnen und Bürger aus Moischt erfahren, ist grandios.

Das spiegeln auch die 1144 Follower auf Facebook, 1130 bei Instagram und die 79 Mitglieder unserer Info-WhatsApp-Gruppe, und die Besuchszahlen auf unserer Homepage wieder.

Auch in persönlichen Gesprächen bekomme ich immer wieder positive Rückmeldungen über unsere Arbeit.

Wir machen einen geilen Job und unsere Arbeit in Moischt richtig
Wir werden unserer Aufgabe als Feuerwehr nicht nur im Bereich Bevölkerungsschutz, sondern auch als Mitglied in der Ortsgemeinschaft mehr als gerecht.

All das ist aber nur möglich, weil all unsere Abteilungen, von den Feuersalamandern über die Jugendfeuerwehr, die Einsatzabteilung, den Feuerwehrsenioren bis hin zum Förderverein exzellent zusammenarbeiten und die Feuerwehr da hinbringen, wo sie steht.

Und ich werde es auch nicht müde zu sagen, wie stolz ich auf euch alle bin und euch für euer Engagement zu danken.

Wir sind eine Truppe, die zusammen hält.
Bei uns ist Kameradschaft nicht nur eine Floskel, sie wird bei uns gelebt.

Dafür von mir persönlich noch einmal recht herzlichen Dank, ich bin sehr stolz auf euch und das was wir gemeinsam erreicht haben und noch erreichen werden.

In der gedruckten Version des Jahresrückblicks findet ihr alle wichtigen Zahlen, Daten und Fakten über eure Feuerwehr, deshalb möchte ich in meinem Bericht nur auf die wichtigsten Dinge eingehen.

Nehmt euch den Rückblick gerne mit nach Hause und schmökert dort ein wenig darin.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung haben die Ausbildungsdienste mit einer überdurchschnittlich hohen Quote besucht, was die Ausbilder natürlich sehr freut.

Wir haben keine sogenannten Karteileichen in unseren Reihen. Alle erfüllen die in der Feuerwehrdienstvorschrift geforderten 40 jährlichen Ausbildungsstunden, bzw. übertreffen diese um ein Vielfaches.

Auf Stadt-, Landkreis- und Landesebene wurden zahlreiche Seminare und Lehrgänge besucht.

Unser erlerntes Wissen konnten wir bei 15 Einsätzen unter Beweis stellen. Professionell wie immer wurden alle Einsatzstellen bewältigt und den Bürgerinnen und Bürgern aus Moischt und der gesamten Stadt Marburg geholfen.

Das Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz fordert, dass eine Feuerwehr nach Alarmierung binnen 10 Minuten wirksame Hilfe an der Einsatzstelle leisten muss.

Das bedeutet binnen zehn Minuten müssen wir (zumindest nachts) wach werden, uns anziehen, zum Feuerwehrhaus laufen oder fahren, die Schutzkleidung anlegen, zur Einsatzstelle fahren, eine Erkundung durchführen und mit unserer Arbeit loslegen.

Eine sportliche Zeit, oder?

Die durchschnittliche Ausrückzeit für unser erstes Einsatzfahrzeug liegt bei 3 Minuten. Eine spitzenmäßige Zeit für eine Freiwillige Feuerwehr.

Aber auch an der Einsatzstelle gilt es, keine Zeit zu verlieren. Wasser an die Rohre bringen, Steckleiter zur Menschenrettung aufstellen.

Das wird bei uns drillmäßig geübt und klappt in Rekordzeit. Dafür beneiden uns unsere Nachbarwehren bei regelmäßigen gemeinsamen Übungen.

Die Moischer Einsatzkräfte sind hochmotiviert, gut ausgebildet, professionell und schnell.

Darauf bin ich sehr stolz.

Die Personaldecke der Einsatzabteilung liegt seit Jahren stabil zwischen 22 und 25 Angehörigen.

Mussten wir im vergangenen Jahr vier Austritte aus verschiedenen Gründen verkraften, konnten wir auch drei neue Feuerwehrangehörige bei uns begrüßen.

Aron, Jean-Luca und Igor, noch einmal herzlich Willkommen bei uns.

Der Gesetzgeber fordert für einen Stadtteil mit der Größe und Struktur von Moischt mindestens 18 Einsatzkräfte.

Wir liegen also 5 über dem Soll.

Das bedeutet aber nicht, dass wir in unseren Bestrebungen nachlassen, weiterhin Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils für die Mitarbeit in der Feuerwehr zu begeistern.

Für Schutz von Hab und Gut und für alle anderen Mitbürger zu sorgen, ist nicht die Sache von anderen, sondern da ist jeder selbst gefordert, mit zu machen!

Die Qualifikation der Einsatzkräfte ist, wie bereits erwähnt, auf einem hohen Niveau. Auch hier erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen an unseren Standort.

Lediglich bei den tauglichen Atemschutzgeräteträgern liegen wir eine Einsatzkraft unter dem Soll von 8.

Dieses Manko wird aber binnen kürzester Zeit behoben. Noch im Februar werden zwei neue Kräfte für das Tragen von Atemschutz ausgebildet, im September folgt die dritte.

Die Nachwuchsgewinnung für die Einsatzabteilung in Kinder- und Jugendfeuerwehr läuft sehr gut.

Das ist der aufopferungsvollen Arbeit der Betreuerinnen und Betreuer zu verdanken.

So wurde Nico Kästner für seine mehr als 12jährige hingebungsvolle Arbeit in der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr mit der Florian-Medaille der Hessischen Jugendfeuerwehr in Gold ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle und Danke für Deine Arbeit mit den Jugendlichen.

Nicht nur in Qualifikation und Mannschaftsstärke wird bei uns investiert, sondern sowohl die Stadt Marburg als auch der Förderverein investieren stetig in Ausstattung und Ausrüstung der Feuerwehr Moischt.

So konnte im vergangenen Jahr zum Beispiel die IT-Ausstattung wie Drucker, Alarmmonitor, getauscht, sowie ein Lautsprechersystem für Veranstaltungen aus Finanzmitteln der Stadt Marburg ersetzt bzw. neu beschafft werden.

Der Förderverein stellte aus seinen Mitteln Rollups für die Öffentlichkeitsarbeit, sowie Funkvernetzte Rauchmelder mit Warnung auf Smartphones, welche im Feuerwehrhaus und in den Einsatzfahrzeugen angebracht wurden. Somit lässt sich eine Katastrophe wie bei der Feuerwehr Stadtallendorf hoffentlich verhindern.

Die größte Beschaffung im vergangenen Jahr war das ca. 260.000 Euro wertvolle Löschfahrzeug, welches überwiegend aus Haushaltsmitteln der Stadt, aber auch mit einer Förderung des Landes Hessen beschafft wurde.

Herzlichen Dank an alle Entscheider für dieses Vertrauen in uns.

Das war jetzt, zugegebenermaßen nicht in aller Kürze, aber wir alle wussten ja, dass das nicht funktioniert, das Wichtigste der Einsatzabteilung aus dem vergangenen Jahr.

Am Ende meines Berichts möchte ich aber noch Danke sagen.

Danke an meine Mannschaft für euer Engagement und euren Einsatz. Ich weiß, teilweise wird euch viel abverlangt, aber ihr steht immer zusammen und meistert alle Anforderungen mit Hingabe und Bravour.

Danke an alle Führungskräfte der Einsatzabteilung, Der Leitung und den Betreuerinnen der Kinder- und der Jugendfeuerwehr, sowie dem Sprecher der Ehren- und Altersabteilung.

Danke an Vorstand und Feuerwehrausschuss für die fortwährende Unterstützung.

Danke an die Leitung der Feuerwehr, die immer ein offenes Ohr für uns und unsere Belange hat.

Carmen ich weiß, die Zusammenarbeit mit mir ist nicht immer einfach, aber ich tue alles für das Wohl meiner Feuerwehr Moischt und der Feuerwehr Marburg im Gesamten, da muss ich schon ab und an etwas hartnäckiger, energischer und vielleicht auch nervig sein.

Das steht in meiner Job-Beschreibung als Wehrführer und Sprecher der ehrenamtlichen Kräfte.

Bitte leite meinen Dank für die immer gute Zusammenarbeit auch an die Mitarbeiter vom Fachdienst Brandschutz weiter.

Danke an unsere Ortsvorsteherin für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Danke an unseren Oberbürgermeister und Brandschutzdezernenten Dr. Thomas Spies.

Wir schätzen Dein Engagement um Deine Feuerwehr sehr und wir wissen, dass Du uns immer unterstützt und ein offenes Ohr für unsere Belange hast.

Auch wenn die Kassen nicht immer gut gefüllt sind und dann zumindest die finanzielle Unterstützung nicht immer ganz so einfach ist.

Danke an euch alle, die ihr der Feuerwehr treu verbunden seid. Ohne euch und eure Unterstützung wäre die Arbeit in der Feuerwehr Moisch nicht möglich und wir würden nicht dort stehen, wo wir uns heute mit unserer Feuerwehr befinden.

Nun komme ich, wie immer mit einem Zitat, zum Ende meines Jahresberichts.

Doch halt, dem aufmerksamen Zuhörer wird sicherlich aufgefallen sein, dass ich mich noch nicht bei Thomas Herwig, meinem seit Jahrzehnten treuen Partner in Wehrführung und Vorstand, bedankt habe.

Das ist beabsichtigt, denn dies möchte ich an einer anderen Stelle in der Tagesordnung noch ausführlich tun.

Unser altes Löschfahrzeug ist übrigens nach knapp zweimonatiger Reise in Moshi angekommen.

Die Ankunft wurde dort freudig gefeiert und die dortige Feuerwehr ist für diese Spende überaus dankbar.

Die ersten Einsätze musste es dort schon bestreiten.

Deshalb möchte ich meinen Bericht mit einem afrikanischen Zitat schließen:
„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Gesicht der Welt verändern.“

Herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit.